

BI-Klartext 8/2014

04.11.2014

E-Mail: buergerinitiative-lennep@web.de

Was haben

- das Alleecenter
- das Brückencenter Remscheid HBF
- das FOC Projekt Remscheid-Lennep

gemein?

Die rechtliche Ausgestaltung. In allen Fällen werden von Immobilieneigentümergeellschaften (mit Firmensitz ggf. im Ausland) den Shopbetreibergesellschaften umsatzbezogene Mieten sowie ggf. weitere generierte Dienstleistungen in Rechnung gestellt.

Aus diesem Grund erzielt im Ergebnis die Stadt Remscheid von allen diesen Gesellschaften nahezu keine Steuereinnahmen und auch keine sonstigen Einnahmen.

Obwohl diese Umstände für die bestehenden Objekte der Stadtverwaltung Remscheid / den Ratsmitgliedern seit Jahren bekannt sind, ändert sich deren Verhalten nicht.

Warum wurde bei dem FOC Projekt eine umsatzbezogene Vermietung der benötigten städtischen Immobilien an den Investor oder eine europaweite Ausschreibung des Projekts nicht einmal in Erwägung gezogen?

Wird / werden als Konsequenz langjährigen Versagens

- die Remscheider Bürger mit einer Erhöhung der Grundsteuer auf 800 % Hebesatz belastet?
- der **Grundsteuerhebesatz im Jahr 2015 / 2016 tatsächlich 1000 %** betragen müssen („...alternativlos zur Deckung der Haushaltslücken...“ = + 67 %)?
- der Grundsteuerhebesatz in den folgenden Jahren immer weiter steigen müssen? (*Der Hebesatz in der Gemeinde Enzklösterle beträgt 1800 %!*)
- wie in der Stadt Bad Münstereifel **weitere Abgaben-Erhöhen gerade auf Grund des** dortigen **FOC** unausweichlich (Fremdenverkehrsbeitrag für Gastronomen, Hoteliers, Dachdecker, Architekten, Fahrschulen, Steinmetze usw.; Sondernutzungsgebühren; Grundsteuererhöhungen, Gewerbesteuererhöhungen, Zeitwohnungssteuer usw.)?

Mit anderen Worten:

Dürfen wir nicht anders zu erwarten ganz allein Remscheider Bürger auch das FOC Remscheid-Lennep bezahlen?

